

10/2014

# CAROLINE

NEWSLETTER DER  
UNIVERSITÄTSVERWALTUNG



UNIVERSITÄT  
HEIDELBERG  
ZUKUNFT  
SEIT 1386



## LIEBE PROFESSORINNEN UND PROFESSOREN, LIEBE MITGLIEDER UNSERER UNIVERSITÄT,

### INHALT

Gremienwahlen 2014

Neues Landeshochschulgesetz

Informationen zum Energiemanagement

Rückblick auf den Sicherheitstag

Informationen zur Flächenbudgetierung

Umweltbewusstes Drucken und Kopieren

Leitfaden für Tätigkeitsdarstellungen

Künstlersozialabgabe



die aktuellen Mitteilungen aus der Universitätsverwaltung erhalten ein zeitgemäßes Format: Mit dem Newsletter „Caroline“ möchten wir Sie künftig über neue Service-Angebote der Universitätsverwaltung und weitere wissenswerte Entwicklungen informieren. Geplant ist, den Newsletter je nach Bedarf zweimal pro Semester zu verschicken. So lässt sich zum einen die Zahl der Rundschreiben reduzieren, zum anderen können Sie die Neuigkeiten schnell und ortsunabhängig abrufen und sich über weiterführende Links näher zu den jeweiligen Themen informieren. Dabei ist es mir ein Anliegen, die Inhalte so knapp und zielgruppengerecht wie möglich zu fassen und vor allem auch komplexe Verwaltungsthemen möglichst klar und kurz zu kommunizieren. Damit soll Ihnen der Newsletter „Caroline“ eine Zeitersparnis und zugleich eine hilfreiche Ergänzung für die tägliche Arbeit bieten. Ich würde mich freuen, wenn diese neue Form der Kommunikation für Sie nützlich wäre!

Dr. Angela Kalous  
Kanzlerin

**DEZERNAT  
RECHT UND GREMIEN**

Leitung  
Cornelia Stöcklein

## **GREMIENWAHLEN 2014**

Anfang Juli 2014 fanden die Wahlen für die neuen Vertreterinnen und Vertreter in den Fakultätsräten und im Senat statt. Dabei waren alle Statusgruppen – Hochschullehrer, akademische Mitarbeiter und Beschäftigte in Administration und Technik sowie Studierende – zur Abstimmung aufgerufen.

Wahlergebnisse im Detail

■ [www.zuv.uni-heidelberg.de/md/zuv/recht/wahlen/wahlergebnis\\_gremienwahl\\_2014.pdf](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/md/zuv/recht/wahlen/wahlergebnis_gremienwahl_2014.pdf)

## **NEUES LANDESHOCHSCHULGESETZ**

Am 9. April 2014 ist ein verändertes Landeshochschulgesetz in Kraft getreten. Die Neuerungen betreffen im Wesentlichen die rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf die Leitungsstrukturen und zentralen Gremien, die Transparenz und Partizipation, die Förderung der Chancengleichheit, Unternehmensgründungen und -beteiligungen, den „Open Access“ zu Forschungsergebnissen, Studium und Lehre sowie die Qualitätssicherung im Promotionsbereich.

Die Änderungen im Detail

■ [www.zuv.uni-heidelberg.de/md/zuv/recht/aenderungen\\_neuregelungen\\_lhg\\_2014.pdf](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/md/zuv/recht/aenderungen_neuregelungen_lhg_2014.pdf)

## **INFORMATIONEN ZUM ENERGIEMANAGEMENT**

Energie und ihre effiziente Nutzung sind auch an der Universität ein wichtiges Thema – insbesondere vor dem Hintergrund des derzeitigen Sanierungsstaus. Um verschiedene Inhalte rund um das Thema Energiemanagement zu bündeln, wird zum Jahreswechsel ein „Energieportal“ auf den Webseiten der Universität eingerichtet.

Aktuelle Informationen zu Beginn der Heizperiode

■ [www.zuv.uni-heidelberg.de/bau/energieportal/aktuelles/index.html](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/bau/energieportal/aktuelles/index.html)

## **SAFETY FIRST! RÜCKBLICK AUF DEN SICHERHEITSTAG**

„Safety first“ war das Motto des Sicherheitstags, den die Abteilung Arbeitssicherheit im Dezernat Planung, Bau und Sicherheit Ende September 2014 im Hörsaalzentrum Chemie durchgeführt hat. In zahlreichen Vorträgen interner und externer Referenten sowie einer begleitenden Ausstellung konnten sich die rund 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Universität und Klinikum über verschiedene Aspekte der Arbeitssicherheit informieren.

Weitere Informationen und Vorträge zum Download

■ [www.uni-heidelberg.de/universitaet/beschaefigte/service/sicherheit/sicherheitstag.html](http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/beschaefigte/service/sicherheit/sicherheitstag.html)

**DEZERNAT  
PLANUNG, BAU UND  
SICHERHEIT**

Leitung  
Alexander Matt

## INFORMATIONEN ZUR FLÄCHENBUDGETIERUNG

Die Institute und zentralen Einrichtungen haben im Zuge der Budgetierung für das laufende Jahr die Daten zur Flächenbudgetierung erhalten. Diese orientieren sich an dem bisherigen „Raummarkt“ aus dem Jahr 2003. Alle budgetierten Einheiten wurden gebeten, an der wissenschaftsadäquaten Weiterentwicklung des Modells mitzuwirken.

Informationen zum Modell und Hauptkritikpunkte

■ [www.zuv.uni-heidelberg.de/bau/flaechenbudgetierung](http://www.zuv.uni-heidelberg.de/bau/flaechenbudgetierung)

## UMWELTBEWUSSTES DRUCKEN UND KOPIEREN

Ein effizienter und umweltschonender Umgang mit Ressourcen ist ein zentrales Anliegen der Ruperto Carola. Die Beschaffungsabteilung der Universitätsverwaltung hat im Dialog mit der Grünen Hochschulgruppe und dem Umweltbeauftragten der Universität verschiedene Maßnahmen erarbeitet, um das Drucken und Kopieren im Arbeitsalltag ressourcenschonend zu gestalten. In den kommenden Wochen sollen diese Maßnahmen nach und nach in der gesamten Universität umgesetzt werden.

Überblick der Maßnahmen

■ [www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/zuv/finanzen/beschaffung/umweltbewusstes\\_drucken\\_und\\_kopieren.html](http://www.uni-heidelberg.de/einrichtungen/zuv/finanzen/beschaffung/umweltbewusstes_drucken_und_kopieren.html)

## LEITFADEN FÜR TÄTIGKEITSDARSTELLUNGEN

Ein neuer Leitfaden soll Institute und Einrichtungen dabei unterstützen, Tätigkeitsdarstellungen zur Eingruppierung von Beschäftigten nach TV-L zu erstellen. Das im Personaldezernat entwickelte Dokument informiert zunächst über die Notwendigkeit dieser Darstellungen. Darüber hinaus bietet der Leitfaden Erläuterungen und Formulierungshilfen zum Ausfüllen des Formulars zur Tätigkeitsdarstellung und weist auf typische Fehlerquellen hin.

Leitfaden für Tätigkeitsdarstellungen

■ [www.uni-heidelberg.de/md/zentral/universitaet/beschaefigte/service/personal/taetigkeitsdarstellung/leitfaden\\_td\\_d5\\_20140825.pdf](http://www.uni-heidelberg.de/md/zentral/universitaet/beschaefigte/service/personal/taetigkeitsdarstellung/leitfaden_td_d5_20140825.pdf)

## KÜNSTLERSOZIALABGABE VERURSACHT MEHRKOSTEN

Die Deutsche Rentenversicherung hat im Frühjahr 2014 die Abführung der Künstlersozialabgabe an der Universität geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Abgabe bisher nicht für alle Leistungen durch Dritte gezahlt wurde, die künstlersozialabgabepflichtig sind. Derzeit erarbeitet die Universitätsverwaltung ein zentrales Verfahren, um die Aufzeichnungs- und Meldepflicht künftig zu gewährleisten. Sie wird in Zukunft für alle Einrichtungen die Künstlersozialabgabe erfassen und die Betroffenen vierteljährlich über ihre Nachzahlungen informieren. Die Fakultäten und Einrichtungen der Universität werden mit der Erfassung nicht belastet, müssen aber mit Kosten von vier bis fünf Prozent auf abgabepflichtige Entgelte rechnen.

Überblick über die künstlersozialabgabepflichtigen Entgelte und weitere Informationen

■ [www.uni-heidelberg.de/universitaet/beschaefigte/service/ir/ksa.html](http://www.uni-heidelberg.de/universitaet/beschaefigte/service/ir/ksa.html)

### DEZERNAT FINANZEN

Leitung  
Tim Krützfeldt

### DEZERNAT PERSONAL

Leitung  
Senni Hundt

### INNENREVISION

Leitung  
Daniela Fabian